

13. August 19.00

Vortrag

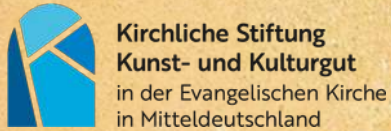
Spuren der Armut
Franziskus von Assisi und seine Gemeinschaft
Mirko Breitenstein, Dresden

Armut bleibt in der Geschichte für gewöhnlich unsichtbar. Die franziskanische Armut aber hat Spuren hinterlassen: Nicht nur durch Kirchen und Klöster, Bilder und Altargerät, sondern vor allem auch durch Erzählungen. Diesen Spuren geht der Vortrag nach.

31. August 15.30

Festakt zum Stiftungsjubiläum

25 Jahre Kirchliche Stiftung
Kunst- und Kulturgut
Begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung unter:
info@stiftungskunstgut.de



Denkmaltage 3. - 8. September

4. 9., ab 17 Uhr Kunstauktion

Arbeiten von Studierenden der
Fachhochschule Erfurt Fachbereich
Konservierung und Restaurierung.

5. 9., 17 Uhr Führung

Dr. Martin Sladeczek | Tim Erthel | Karsten Horn
Altbekannte und neue Objekte im Hohen Chor
der Barfüßerkirche.

6. 9., 17 Uhr Führung

Dr. Martin Sladeczek | Tim Erthel | Karsten Horn
Geschichten schreiben Geschichte:
800 Jahre Franziskaner in Erfurt.

7. 9., 13–17 Uhr erfordia turrata

Erfurter Türme laden zum Aufstieg ein.

Am Martinstag des Jahres 1224 kamen die ersten sieben Franziskanerbrüder in Erfurt an. Wenige Jahre später errichteten sie ihr Kloster am Ufer der Gera. Dort entfalteten sie ein prägendes Wirken für die aufstrebende Stadtgesellschaft und gewannen die Unterstützung weiter Teile der Stadtbevölkerung. Ihre Tätigkeit richtete sich nicht allein auf die für die Bettelorden selbstverständliche Sorge um das Seelenheil und die Predigt. Mit der Pflege der Armen und Kranken legten sie einen Grundstein moderner Sozialfürsorge. Ihre Barfüßerschule zur Ausbildung des Ordensnachwuchses war einer der Grundpfeiler der Erfurter Hochschultradition. Im Ideal der Armut und dem unbedingten Bekenntnis zur Bewahrung der Schöpfung liegen wesentliche Anfänge heutiger Umweltpolitik.

Mit der Reformation kam das Klosterleben zum Erliegen. Die evangelische Barfüßergemeinde und andere städtische Einrichtungen führten das von den Franziskanern Begonnene fort.

Als sichtbares Zeichen franziskanischen Wirkens prägte die Barfüßerkirche über Jahrhunderte das Bild der Stadt Erfurt. Ein Bombentreffer zerstörte am 27. November 1944 ihr Langhaus.

Nach der Übernahme des Gebäudes durch die Stadt Erfurt 1977 entstand im Hohen Chor ein Museum. Es ist seit Oktober 2010 geschlossen. Die erhaltene Kirchengestaltung von europäischem Rang wurde dadurch der Öffentlichkeit weitgehend entzogen, die vielfältige Geschichte des Ortes droht dem Vergessen anheimzufallen.

Das Vorhaben, anlässlich der Jahrestage 2024 das Museum im Hohen Chor neu zu gestalten und wieder regelmäßig zu öffnen, wurde im Haushalt der Landeshauptstadt Erfurt nicht berücksichtigt.

Barfüßerkirche zu Erfurt
Barfüßerstraße 20, 99084 Erfurt

Im Hohen Chor

Montagsserenaden: 29. 7. bis 2. 9.
jeweils montags 19 Uhr
Donnerstag 5 Minuten nach 12: 1. bis 29. 8.
jeweils donnerstags 12.05 Uhr
Vortrag: Dienstag, 13. 8., 19 Uhr

In der Ruine

Mittwoch, 4. 9., 17 Uhr: Kunstauktion
Donnerstag, 5. 9., 19 Uhr: String Company
Freitag, 6. 9., 18.30 Uhr:
Elektrisches Frequenz Arrangement
Sonnabend, 7. 9., 13 bis 17 Uhr
erfordia turrata

Vorschau

Gedenken an die Zerstörung:
27. November 2024, 18 Uhr

Der Eintritt zu unseren Veranstaltungen ist frei.
Spenden sind herzlich willkommen.

Wir danken allen beteiligten Künstlern, unseren Partnern und Förderern für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.



Initiativkreis Barfüßerkirche
Für ein Denkmal von europäischem Rang
WEB: barfuesserkirche.de
E-Mail: post@barfuesserkirche.de
Mail: c/o Hotel Ibis, Barfüßerstraße 9, 99084 Erfurt



Fotos: Lutz Edelhoff, Karsten Horn, Markus Karolewski, Eugen Mantu
Hintergrund unter Verwendung eines Bildes von Siala auf Pixabay

800 1224 Einzug der Franziskaner
780 1944 Zerstörung der Barfüßerkirche
Jahre in Erfurt

Sommerprogramm des Initiativkreises Barfüßerkirche

2024





Madlen Kanzler | Gundula Mantu

29. Juli 19.00

Im italienischen Stil

Monica Ripamonti – Cembalo
Almut Freitag – Blockflöte

Sonaten von Dario Castello, Giovanni Battista Fontana, Arcangelo Corelli, Johann Sebastian Bach, Jean Baptist Loeillet und Georg Philipp Telemann.

5. August 19.00

Händel

Denitsa Christo – Klavier und Gesang
Gundula Mantu – Violine
Eugen Mantu – Violoncello

Es erklingen die schönsten Streichersonaten und die bezauberndsten deutschen Arien des vielseitigen Komponisten.



Denitsa Christo

26. August 19.00

Kammermusik der Klassik

Ensemble ThüringenBarock

Die Besetzung Streichtrio plus Oboe gehört zu den beliebtesten Kammermusikformationen der frühen Klassik. ThüringenBarock bietet eine bunte Auswahl von vier höchst unterschiedlichen Werken des Genres, von Mozarts Oboenquartett KV 370 – dem Spitzenwerk der Gattung – bis zu Louis Massoneaus Quartett Nr. 2, das bereits die musikalische Romantik vorausahnen läßt.



Kristina Kato | Isabel Bond | Liene Henkel | Eugen Mantu | Friedemann Seifert

19. August 19.00

Forelle und andere Köstlichkeiten

Kristina Kato – Violine | Isabel Bond – Viola
Eugen Mantu – Violoncello
Friedemann Seifert-Henkel – Kontrabaß
Liene Henkel – Klavier

Schuberts berühmtestes kammermusikalisches Werk, serviert mit dem Trio Es-Dur und dem Klavierquintett A-Dur.

12. August 19.00

Klänge des Südens

Duo Alborada
Madlen Kanzler – Gitarre
Gundula Mantu – Violine

Werke von Manuel de Falla, Nicolò Paganini und Astor Piazzolla.



Aquarell von Markus Karolewski

2. September 19.00

SONUS URBIS – Der Klang der Stadt

Aurora – Morgendämmerung
Elektrisches Frequenz Arrangement
Lichtinstallation unter Verwendung von Werken von Markus Karolewski

Erleben Sie Entspannung und Selbsterfahrung an einem Ort, der den Brüdern jahrhundertlang tägliche Stätte des Gebets war. Sphärische elektronische Klänge, live erzeugt und mit stimmungsvollem Licht ergänzt, schaffen eine kontemplative Atmosphäre und erzeugen ein einzigartiges Gefühl der Einkehr. Sonus urbis ist ein Werk in drei Teilen. Alpha – der Anfang – beginnt am 24. August, 19 Uhr, in der Kirche St. Georg, Rubensstraße 49, Omega – das Ende – wird am 28. September, 19 Uhr ebenfalls in St. Georg aufgeführt.

5. September 19.00

Klez & Mehr

Zum jüdischen Schatz von Erfurt
The String Company

Weltmusik, Klezmer, Balkan, Chansons – in den Konzerten von The String Company wird ein reiches Mosaik aus Klängen, Rhythmen und Melodien der Weltmusik-, Gipsy- und Klezmer-Tradition entfaltet. Im Zentrum des Konzertes präsentiert das Sextett seinen Liederzyklus zum jüdischen Schatz von Erfurt.



Ruine im Licht

1. bis 29. August

BAROCCO ITALIANO

Musik aus der Heimat des Heiligen Franziskus
Eugen Mantu – Violoncello
Liene Henkel – Klavier

Jeden Donnerstag, fünf Minuten nach Zwölf, erklingt ein Stück aus dem reichen Musikschaffen des italienischen Barock.



The String Company

6. September 18.30

Elektrisches Frequenz Arrangement

occurrit amicis – EFA meets friends

Abendstimmung in der Barfüßer-Ruine ... Unterschiedliche elektronische LiveActs aus Thüringen nehmen ihr Publikum mit auf einen klangvollen Pfad zwischen Traum und Wirklichkeit. Geschichte, Gegenwart und Zukunft vermischen sich an diesem Ort.